



# IFVBESA

Information ist entscheidend

BESA Projekt

P55 P4 Detailbericht 4



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

## **Projekt Detailbericht P4 zu BESA Gutachten**

bioenergetische Systemanalyse  
im Rahmen des BESA Gütesiegels  
über die Wirksamkeit des Produktes:  
**MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT TE-191208-AOE**

Fa. Terra Energetic  
D-84503 Altötting  
im Test als „Testobjekt“ bezeichnet





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

## **Auftraggeber**

Firma

Terra Energetic

Franz Xaver Bruckmayer

Untersbergstraße 6

D 84503 Altötting

## **Projektbeteiligte und Verantwortliche:**

**Projektleitung:** Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

**Testende Person:** Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

**Testperson (Proband):** 1 anonymer Proband names Elisabeth

**sonstige Projektteilnehmer des Unternehmens:** keine

## **Projektort:**

Am Sitz des Internationalen Fachverbandes von BESA

Hauptstraße 1

A 4861 Kammer/Schörfling am Attersee - Austria

**Datum:** 08.02.2020 bis 26.05.2020

**Projektdauer:** 108 Tage



## Inhalt

BESA Legende .....	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P55 P4 .....	6
<b>Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA BESA Referenztestungen .....</b>	<b>7</b>
Forschungsprojektbeschreibung: .....	9
Testablauf .....	10
Projektablauf.....	11
Allgemeines zum Testergebnis .....	32
Hintergründe zur Belastung des Probanden.....	33
Autorisierte Zusammenfassung .....	36

### wichtige Hinweise

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderwärtig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“ nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.





## BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

**Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.**

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.  
Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

**Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.**

### BESA Kennzahlen:

<b>bis 0,79</b>	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
<b>0,8 bis 1,19</b>	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
<b>1,2 bis 1,59</b>	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
<b>1,6 bis 1,99</b>	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

<b>2,0 bis 2,39</b>	optimale Regulation (OR)
<b>2,4 bis 2,79</b>	in der Regulation (R)

<b>2,8 bis 3,19</b>	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
<b>ab 3,2</b>	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



## Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P55 P4

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde vom genannten Unternehmen beauftragt, die Wirkung eines Testobjektes mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. dessen Wirkung nachzuweisen. Die Testung findet grundsätzlich unabhängig von der subjektiven Empfindung der jeweiligen Probanden statt.

Getestet wird das Produkt MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT TE-191208-AOE der Firma Terra Energetic – im weiteren Verlauf als Testobjekt bezeichnet.

Dabei handelt es sich um eine kleine Lampe (Maße siehe weiter unten), nach den Aussagen des Produzenten: „klein, aber fein, mit großer Wirkung“.

Die Anwendung gestaltet sich nach Angaben des Produzenten sehr einfach. Ganz nach den Bedürfnissen und Gefühl der Anwender(in). Es wird in der Regel empfohlen, die Lampe 15 Minuten pro Tag, nach einer Behandlung von etwa 14 Tagen 1 - 2-mal wöchentlich anzuwenden.

### **Anwendung lt. Aussagen des Herstellers:**

Das Testobjekt wird angeknipst und mit dem Lichtkegel direkt in die Mitte einer Handfläche ohne Druck auf die Haut gesetzt.

Über das Licht gelangen Meridian-Energie-Informationen auf die Handfläche, von dort über die Haut in alle Meridiane, Energieleitbahnen, Energiezentren, Körperzellen und Organe. Eine Anwendung auf bestimmte Akupunkturpunkte erübrigt sich nach Aussage des Entwicklers mit dieser Methode. Sie kann jedoch, wenn das Bedürfnis dafür besteht, auch dort erfolgen.

Durch Gutachten wird angenommen, dass durch die Optimierung der Meridiane (Energieleitbahnen) der Regulationsmechanismus gefördert und somit der Körperzustand optimiert wird.

Dies soll, nach bisherigen Erkenntnissen des Entwicklers, zu einer Stabilisierung und Entschlackung der biologischen Systeme und letztendlich zu einer Verbesserung des allgemeinen physischen und psychischen Zustands führen.

Aussagen über mögliche gesundheitliche Verbesserungen, z. B. in Bezug auf Allergien, Hautkrankheiten, Rheumatismus u. a. dürfen vom Entwickler und Produzenten nach geltendem Recht nicht gemacht werden.

Daraus resultieren zurückhaltende Aussagen in Bezug auf Wirkungen des Meridian-Energie-Light und dessen vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Folgende Informationen enthält das Programm:

- Optimierung Meridianenergie
- Optimierung Organenergie
- Neutralisierung energetischer Störungen auf Meridianen / Energieleitbahnen
- Neutralisierung terrestrischer Störungen im biologischen Objekt
- Neutralisierung körperfremder Schwermetalle



- Neutralisierung körperfremder chemischer Substanzen

Das Programm bezieht sich allein auf die Informationsebenen vorgenannter Objekte. Empirisch wird vom Entwickler angenommen, dass die Informationen auch im energetischen Objekt wirken, nämlich:

- physikalisch
- chemisch
- substanzuell
- informatorisch

Testergebnisse bestätigen diese Annahmen im vollen Umfang! Mit dieser Ein-Punkt-Licht-Meridianakupunktur soll die traditionelle Akupunktur in keiner Weise tangiert werden.

Produktbeschreibung:

- programmierte LED-Lampe: Länge 83 mm, Breite 15 mm
- Maß der Helligkeit 100 Lumen
- Batterie AAA ca. 50 Stunden Betriebsdauer = etwa 300 Behandlungen a 10 Min.

In der Basis soll diese Technologie die natürlichen Eigenschaften von Protonen und Elektronen in einem Atom verbessern und somit jede Materie inklusive des menschlichen Körpers, bei Tieren und Pflanzen – vom Chaos im Atom in die Harmonie bringen.

## **Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA**

### **BESA Referenztestungen**

Getestet wird das Testobjekt nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA für dementsprechende Projekte zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach den Testergebnissen werden Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben. Der Auftraggeber des Testobjekts geht davon aus, dass dieses in der Lage ist, bestimmte Informationen und toxisch wirkende Substanzen, im aktuellen Testfall bzw. Detailprojekt 4 die Informationen von *Candida albicans* sowie bestimmte Prägungen bzw. Glaubenssätze auf deren Informationsebenen zu nullen und damit die negativen Auswirkungen auf den Energiebereich des Probanden zu neutralisieren, bzw. zu harmonisieren.

#### Erklärung über die energetische Deregulation des Probanden aus der Sicht des IFVBESA:

Folgt man der leitlinienmedizinischen Darstellung, so ist *Candida albicans* ein Pilz der Candidagruppe, die den Hefepilzen zugeordnet wird. Er ist der häufigste Erreger der Candidose. Diesen Pilz findet man beim Menschen häufig auf den Schleimhäuten von Mund und Rachen und im Genitalbereich, sowie im Verdauungstrakt.



Körperlichen Symptome zeigten sich beim Probanden in Form von wechselnden Durchfällen oder Verstopfungen, sowie Blähungen und Bauchschmerzen. Außerdem stellten sich immer wieder auch Migräne, Hautveränderungen, sowie Angstzustände ein. Bläschenbildung am Gaumen und auf der Zunge, sowie Beschwerden bei Schlucken bereiteten unangenehme Schmerzen. Neben den Darmbeschwerden klagte der Proband auch über Schleimhaut Belastungen an der Scheide, welche mit Jucken und Schmerzen verbunden waren.

Feinstofflich betrachtet, findet im Darm die Verarbeitung, die Verdauung von feinstofflichen Eindrücken, statt. Sich „Fremdes“ anzueignen oder „sich zu Eigenen zu machen“ – hier – geschieht es. Besonders im Darm befindet sich der Ort der Transformation. Das Parallelorgan der Integration von Geistigem ist das Gehirn. Nicht nur stoffliches muss verdaut werden, sondern auch so manche Erkenntnis. Dabei geht es nicht nur um das verdauen müssen, sondern auch um das Wollen.

So werden Informationen und Lebensthemen verarbeitet und in das Leben integriert. Oftmals zu einseitig können sich die Themen körperlich manifestieren, wie eben beim aktuellen Probanden.

Störungen in diesem Integrationsprozess, gleich welcher Ursache machen sich nicht selten zuerst im Darm bemerkbar: So nach dem Motto: „schiss haben“, ist nur ein Beispiel dafür, wie ein solcher Integrationsprozess gestört sein kann. Der Darm als autonomes Ordnungssystem funktioniert als mentales Impulssystem und reagiert empfindlich und da ohne den Filter intellektueller Möglichkeiten, im ursprünglichen Sinne natürlich auf existentielle Störungen sofort.

Aus diesem Grund stand das Bewusstmachen der Störung im Ordnungssystem, sowie die Wahrnehmung der falschen Denkmuster im Vordergrund, bei dem das Testobjekt unterstützend agieren sollte. Im Laufe der Projektdauer wurden mehrere BESA Testungen durchgeführt, um die aktuelle Entwicklung zu Überprüfen.

Die einzelnen Substanzen (Glaubenssätze oder Prägungen) wurden über sogenannte Nosoden (homöopathisch aufbereitete Substanzen im Glasrohr) dargestellt.

**Folgende repräsentative Fragestellungen bzw. die dazugehörenden Substanzen wurden mittels BESA festgestellt:**

**NOSODE 1: Borax veneta** - Sich ausgenutzt und weggeworfen fühlen

**NOSODE 2: Mercurius solubilis** - Die eigene Lebenskraft findet keine Form und wird der Lebenskraft geopfert

**NOSODE 3: Sulfuricum acidum** - Hektik, um unterdrückte Konflikte nicht deutlich werden zu lassen

**NOSODE 4: Alumina** - Der eigene Standpunkt fehlt, die eigene Position wird nicht eingefordert

**NOSODE 5: Collinsonia canadensis** - Meint, ungeliebter gewohnter Situation nicht entfliehen zu können





**NOSODE 6: Nux vomica** - Durch Überaktivität seine wirklichen Gefühle verstecken

**NOSODE 7: Opium papaver somniferum** - Grenze zwischen Bewusstsein und Unbewussten

## Forschungsprojektbeschreibung:

Das BESA Detailprojekt wurde in den Räumlichkeiten des IFVBESA durchgeführt.

Getestet wird die Wirkung des Testobjektes, indem das Licht 15 Minuten auf die linke Handinnenfläche mittig aufgesetzt und bestrahlt wird.

**Fragestellungen:** Ist das Testobjekt geeignet, die nachstehend angeführten Glaubenssätze und Prägungen, die letztlich als Ursache für die gesundheitliche Belastung des Probanden angesehen werden können, auf deren Informationsebenen zu nullen und damit die negativen Auswirkungen auf den Energiebereich des Probanden zu neutralisieren, bzw. zu harmonisieren.

### Pos.1

1x BESA Basic-Messung (bioenergetischer Status) am Probanden (08.02.2020)

### Pos.2

1x BESA Nachttestung 1 am Probanden (12.02.2020)

### Pos.3

1x BESA Nachttestung 2 am Probanden (28.02.2020)

### Pos.4

1x BESA Nachttestung 3 am Probanden – nach Corona (06.04.2020)

### Pos.5

1x BESA Nachttestung 4 am Probanden (26.05.2020)

### Pos.6

1x BESA Nachttestung sowie Messungen der Nosoden mit den Glaubenssätzen bzw. Prägungen gegenüber dem Probanden

### Pos.7

Auswertung der Ergebnisse in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

### Folgende Test-Vorgehensweise und -vorgabe soll diese Behauptung nachweisen:

1. **BESA-Basismessung** am Probanden **lt. Pos. 1** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte), sowie Austestung der jeweiligen Glaubensmuster. Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.
2. **BESA-Nachttestungen** am Probanden **lt. Pos. 2-5** an allen vorher bestimmten Messpunkten. Die Nachttestungen werden zu den angegebenen Terminen durchgeführt. Lediglich zu Zeiten von Corona würden die BESA Testungen ausgesetzt. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert. Es wird jeweils eine BESA Status Messung durchgeführt, die Nosoden mit den Glaubenssätzen werden nicht getestet.



### 3. Aktivierung des Testobjektes

3.1 Das Testobjekt wird zumindest 3x täglich vom Probanden nach Angabe des Auftraggebers (siehe Anwendung lt. Aussagen des Herstellers auf Seite 6)

### 4. BESA-Nachtestung am Probanden lt. Pos. 6 an allen vorher bestimmten

Messpunkten. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert. Es wird eine BESA Status Messung durchgeführt, die Nosoden mit den Glaubenssätzen werden nicht getestet.

**4.1 BESA-Messung** der Nosoden gegenüber dem Probanden **lt. Pos. 6** an allen vorher bestimmten Messpunkten. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.

## Testablauf

### **BESA 1 – BASIC Testung als Status:**

Im ersten Stepp wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) am Probanden durchgeführt.

*Die BESA Testungen werden unter bereits genannten Laborbedingungen und auf Natur-Holzboden vorgenommen.*

*Die Testperson wird vor der BESA BASIS-STATUS Testung entswicht (durch dementsprechenden Prozess Testfähig gemacht) bzw. die Testmöglichkeiten beim Proband Biene hinterfragt.*

### **BESA 2 – BASIC Testung als Status:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden.

### **BESA 3 – BASIC Testung als Status:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1+2 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden.

### **BESA 4 – BASIC Testung als Status:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1-3 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden.

### **BESA 5 – BASIC Testung als Status:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1-4 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

### **BESA 6 – Nachtestungen der Nosoden am Probanden lt. Pos. 6**

Auf Grund der positiven BESA Testergebnisse von BESA 5 werden im weiteren BESA Testverlauf zusätzlich zur BESA Basistestung 5 die einzelnen Nosoden 1-7 mit den Glaubenssätzen auf ihre Wirkung gegenüber dem Probanden hinterfragt.

## **Projektablauf**

### **Fragestellungen zusammengefasst:**

Welche Wirkung zeigt das Testobjekt unter den oben angeführten Umständen auf das menschliche Meridiansystem aus der Sichtweise von BESA.

In wie weit kann aus der Sichtweise von BESA dieses Testobjekt die möglicherweise nachweisbaren toxischen Belastungsfaktoren des Probanden harmonisieren?



## BESA 1 Testung BASIC - VORHER

### **BESA 1: BASIC Testung als Status**

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung beim Probanden durch.

Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

#### **Ziel:**

Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation.

BESA Testauswertung P55 P4 vom **08-02-2020 um 18:19 – 18:33** (13 Minuten)

Seite 13 und 14

#### **Ergebnis:**

**100 % im blauen Bereich**

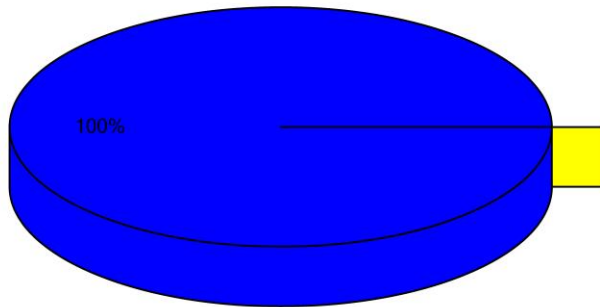
BESA Kennzahl:

#### **Fazit:**

Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	36/1	12/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	10/0	11/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	18/0	20/0
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	8/0	13/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	21/0	10/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	18/1	22/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	12/0	29/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	9/0	12/0





### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Blase</b>	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	26/0	38/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	38/0	24/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	31/1	17/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	10/0	10/0	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	19/1	11/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	17/1	39/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	29/0	39/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	23/1	19/0	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	11/1	7/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	11/0	9/0	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	15/0	16/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	13/1	13/0	



## BESA 2 Testung - NACHHER 1

### **BESA 2: BASIC Testung 2 als Status:**

Seit der BESA 1 Testung wendet der Proband das Testobjekt an. Im weiteren BESA Testverlauf wird eine weitere Basistestung am Probanden vorgenommen.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

### **Ziel:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden vorzunehmen.

Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die tägliche Anwendung des Testobjektes? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung?

BESA Testauswertung P55 P4 vom **12-02-2020 um 09:09 – 09:28** (18 Minuten)

Seite 16 und 17

### **Ergebnis:**

Das Messergebnis zeigte eine wesentliche Verbesserung der energetischen Belastungen an den Meridianendpunkten gegenüber der BESA 1 Testung.

**90 % im blauen Bereich**

**10 % im grünen Bereich**

BESA Kennzahl:

### **Fazit:**

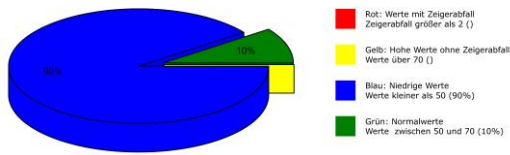
Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, haben sich bereits alle Messpunkte gegenüber BESA 1 verbessert. Einige Messpunkte befinden sich bereits im grünen Bereich (optimaler Messwerte).

Auch die BESA Kennzahl bestätigt die positiven Veränderungen.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken von BESA 1+2 (siehe Vergleich Tortendiagramm) bestätigen die Verbesserungen gegenüber BESA 1.

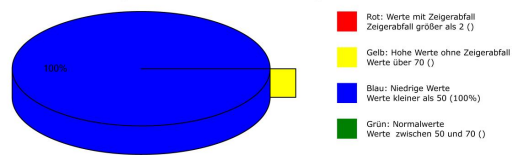


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



**BESA Test 2**

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



**BESA Test 1**

**BESA-Basismessung:**

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

**Element: Lu - Ha - Di - BD**

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (1.) Parenchym	39/1	25/2
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	44/0	15/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	43/0	41/1
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	40/1	39/1

**Element: Ma - ND - PM - OD**

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	54/1	32/1
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	44/0	25/1
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	41/0	53/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	22/0	31/0



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Blase</b>	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	52/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	37/1	39/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	37/0	41/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	41/2	12/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	38/0	17/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	40/0	44/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	34/0	33/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	44/1	27/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	40/1	42/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	34/1	32/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	41/0	42/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	41/1	17/0	



## BESA 3 Testung - NACHER 2

### **BESA 3: BASIC Testung 3 als Status:**

Seit der BESA 1 Testung wendet der Proband das Testobjekt an. Im weiteren BESA Testverlauf wird eine weitere Basistestung am Probanden vorgenommen.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

### **Ziel:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1+2 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden vorzunehmen.

Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die tägliche Anwendung des Testobjektes? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung?

BESA Testauswertung P55 P4 vom **28-02-2020 um 10:12 – 10:18** (6 Minuten)

Seite 19 und 20

### **Ergebnis:**

Das Messergebnis zeigte eine weitere wesentliche Verbesserung der energetischen Belastungen an den Meridianendpunkten gegenüber der BESA 1 Testung.

**62 % im blauen Bereich**

**35 % im grünen Bereich**

**2 % im roten Übergangsbereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

### **Fazit:**

Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, haben sich nach 20 Tagen Anwendung fast alle Messpunkte gegenüber BESA 1+2 verbessert. Inzwischen befinden sich weitere Messwerte im grünen Bereich (optimaler Messwerte).

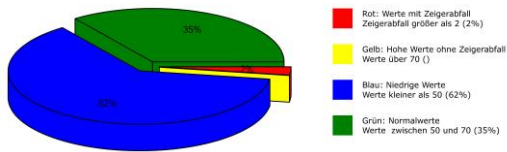
Das bestätigt sich auch wieder durch die stark verbesserte BESA Kennzahl.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken von BESA 1-3 (siehe Vergleich Tortendiagramm) bestätigen die Verbesserungen gegenüber BESA 1.



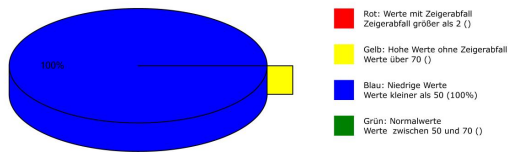


**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 3**

**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 1**

**BESA-Basismessung:**

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

**Element: Lu - Ha - Di - BD**

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	<b>Lunge</b>		
	Lu 1 (1.) Parenchym	44/0	51/0
	<b>Haut</b>		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	45/1	38/1
	<b>Dickdarm</b>		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	52/1	52/1
	<b>Bindegewebsdeg.</b>		
	BD 1 (1.) Bauch	53/0	41/1

**Element: Ma - ND - PM - OD**

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	<b>Magen</b>		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	47/0	18/2
	<b>Nervendeg.</b>		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	52/2	49/1
	<b>Pankreas-Milz</b>		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	49/1	58/1
	<b>Organdeg.</b>		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	49/2	49/1



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Blase</b>	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	46/0	59/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	54/0	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	41/0	42/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	50/0	50/0	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	32/0	38/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	49/0	35/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	54/1	40/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	30/1	44/1	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	48/1	54/3 +	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	41/0	52/0	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	49/2	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	45/0	49/0	



## BESA 4 Testung NACHER 3

### **BESA 4: BASIC Testung 4 als Status:**

Seit der BESA1 Testung wendet der Proband das Testobjekt an. Im weiteren BESA Testverlauf wird eine weitere Basistestung am Probanden vorgenommen.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

### **Ziel:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1-3 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden vorzunehmen.

Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die tägliche Anwendung des Testobjektes? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung?

BESA Testauswertung P55 P4 vom **06-04-2020 um 16:15 – 16:34** (19 Minuten)

Seite 22 und 23

### **Ergebnis:**

Das Messergebnis zeigte schwere Verschlechterungen gegenüber der BESA 3 Auswertung. Grund dafür lag an der aktuellen Corona Situation, da auch Angehörige des Probanden an Corona erkrankten und bestimmte Angstmuster beim Probanden hervorgerufen wurden.

**82 % im blauen Bereich**

**10 % im grünen Bereich**

**7 % im roten Übergangsbereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

### **Fazit:**

Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, haben sich nach 36 Tagen Anwendung des Testobjektes wieder fast alle Messpunkte gegenüber BESA 1+2 verschlechtert.

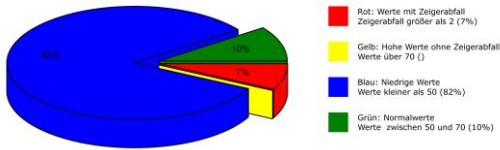
Das bestätigt sich auch wieder durch die BESA Kennzahl.

Ursache dafür sind Heilkrisen, die der Proband im Zuge der Selbstbehandlung mit dem Testobjekt erlebt (hat). Die weiteren Testungen werden diese Annahmen bestätigen.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken von BESA 3+4 (siehe Vergleich Tortendiagramm) bestätigen die Verschlechterung gegenüber BESA 3.

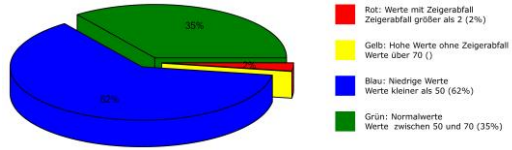


**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 4**

**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 3**

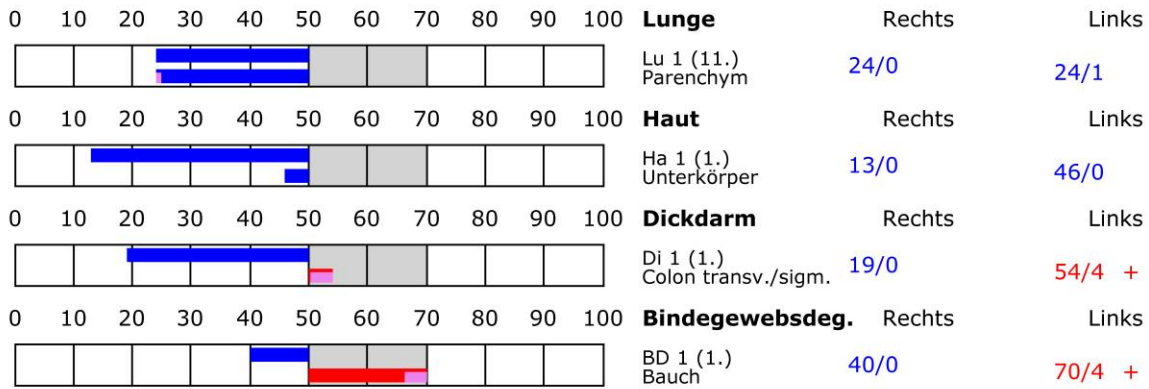
**BESA-Basismessung:**

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

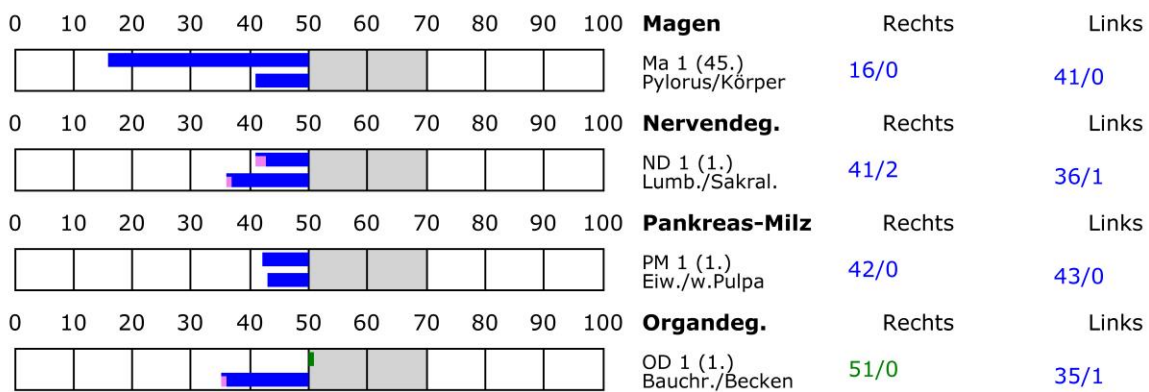
T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

**Element: Lu - Ha - Di - BD**



**Element: Ma - ND - PM - OD**





### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Blase</b> Rechts Links BI 1 (67.) Körper 54/2 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Lymph</b> Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 13/0 40/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Niere</b> Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 28/0 34/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Allergie</b> Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 24/0 25/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Gallenblase</b> Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 18/0 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Gelenkdeg.</b> Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 48/1 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Leber</b> Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 21/0 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>fettige Deg.</b> Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 25/0 49/3 +
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Herz</b> Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 47/1 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Dünndarm</b> Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 41/0 11/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Kreislauf</b> Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 22/1 47/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Endokrinum</b> Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 39/0 45/1





## BESA 5 Testung - NACHER 4

### **BESA 5: BASIC Testung 5 als Status:**

Seit der BESA 1 Testung wendet der Proband das Testobjekt an. Im weiteren BESA Testverlauf wird eine weitere Basistestung am Probanden vorgenommen.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

### **Ziel:**

Ziel dieser BESA Messung ist wie bei BESA 1-4 eine weitere bioenergetische Statusermittlung bzw. Überprüfung der Regulationsdynamik am Probanden vorzunehmen.

Inzwischen hat sich auch der Stress wegen Corona beruhigt. Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die tägliche Anwendung des Testobjektes? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung?

BESA Testauswertung P55 P4 vom **26-05-2020 um 13:04 – 13:12** (7 Minuten)

Seite 25 und 26

### **Ergebnis:**

Das Messergebnis zeigte eine signifikante Verbesserung der energetischen Situation an den Meridianendpunkten des Probanden gegenüber der BESA 4 Testung.

**100 % im grünen Bereich**

### **Fazit:**

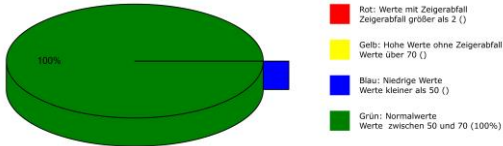
Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, haben sich nach 87 Tagen Anwendung durch das Testobjekt inzwischen alle Messpunkte gegenüber BESA 4 als auch gegenüber BESA 1-3 signifikant verbessert. Inzwischen befinden sich alle Messwerte im grünen Bereich (optimaler Messwerte).

Das bestätigt einmal mehr die hervorragende BESA Kennzahl.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken von BESA 1-5 (siehe Vergleich Tortendiagramm) zeigen die Veränderungen während der Projektdauer.

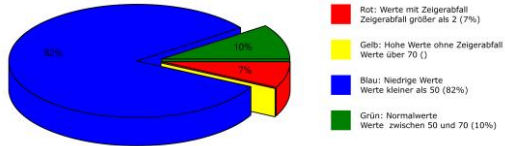


**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 5**

**Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:**



**BESA Test 4**

**BESA-Basismessung:**

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

**Element: Lu - Ha - Di - BD**

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	53/1	54/1
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	54/1	59/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	54/0	56/1
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	56/1	51/0

**Element: Ma - ND - PM - OD**

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/0	52/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	56/2	57/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	54/1	51/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	51/0	53/0



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										<b>Element: BI - Ly - Ni - AI</b>			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Blase</b>	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	56/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	57/0	54/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	52/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	52/1	52/0	

										<b>Element: Gbl - GD - Le - fd</b>			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	52/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	54/2	57/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	52/0	58/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	57/0	

										<b>Element: He - Dü</b>			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	59/0	56/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	52/1	53/1	

										<b>Element: Kr - 3E</b>			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	50/1	52/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	56/1	54/1	



## BESA 6 Testung - NACHER 5

### **BESA 6: Testung der belastenden Nosoden 1-7:**

Seit der BESA 1 Testung wendet der Proband das Testobjekt an. Auf Grund des positiven Messergebnisses aus BESA 5 werden im weiteren BESA Testverlauf nun die Nosoden mit den Glaubenssätzen 1-7 am Probanden getestet.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Folgende repräsentative Fragestellungen bzw. die dazugehörigen Substanzen (Nosoden) werden mittels BESA festgestellt:

**NOSODE 1: Borax veneta** - Sich ausgenutzt und weggeworfen fühlen

**NOSODE 2: Mercurius solubilis** - Die eigene Lebenskraft findet keine Form und wird der Lebenskraft geopfert

**NOSODE 3: Sulfuricum acidum** - Hektik, um unterdrückte Konflikte nicht deutlich werden zu lassen

**NOSODE 4: Alumina** - Der eigene Standpunkt fehlt, die eigene Position wird nicht eingefordert

**NOSODE 5: Collinsonia canadensis** - Meint, ungeliebter gewohnter Situation nicht entfliehen zu können

**NOSODE 6: Nux vomica** - Durch Überaktivität seine wirklichen Gefühle verstecken

**NOSODE 7: Opium papaver somniferum** - Grenze zwischen Bewusstsein und Unbewussten

#### **Ziel:**

Ziel dieser BESA Messung ist zu hinterfragen, in wie weit die homöopathischen Substanzen bzw. Glaubenssätze (Prägungen) aus Nosode 1-7 genullt werden konnten?

#### **ACHTUNG WICHTIG:**

Die genaue Fragestellung lautet: gehen die oben angeführten Glaubenssätze mit dem energetischen System des Probanden in Resonanz? Ja oder nein?

Wobei sich ein „Ja“ im grünen Bereich und ein „nein“ im blauen oder gelben (degenerativen = Energiemangel) zeigen würde.

Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die Nosoden (Fragestellungen)?

Welche Schlüsse können nun aus dieser Testung in Bezug auf die Glaubenssätze gezogen werden?



**BESA Testauswertung P55 P4 vom 26-05-2020 um 13:13 – 13:20 (7 Minuten)**

Seite 29 und 30

**Ergebnis:**

Das Messergebnis zeigte klar an, dass keiner der aus den Nosoden 1-7 getesteten Glaubenssätzen mehr mit dem Probanden in Resonanz geht. Ein einziger Messwert lag knapp an der Grenze bzw. im Übergangsbereich.

**97 % im blauen Bereich**

**2 % im grünen Übergangsbereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

**Fazit:**

Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, befinden sich fast alle Messwerte im degenerativen (Energienmangel) Bereich.

Die Fragen in Bezug auf die in den Messkreis gebrachten Glaubenssätze - Nosoden - wurden also mit NEIN beantwortet.

Das bestätigen alle Messergebnisse im blauen und gelben Messbereich (degenerativ = Energienmangel bzw. Antwort NEIN).

Lediglich ein Messergebnis lag knapp im grün-blauen Übergangsbereich. Anhand des Messergebnisses ist davon auszugehen, dass die Glaubenssätze durch die Anwendung des Testobjektes genullt werden konnten.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in Bezug auf die körperlichen Symptome. Diese konnten innerhalb des Beobachtungszeitraumes aus dem Detail-Projekt 4 neutralisiert werden.

**ACHTUNG WICHTIG:**

Die blauen und gelben Messergebnisse bestätigen, dass keiner der durch Nosode 1-7 getesteten Glaubenssätze (Prägungen) mehr aktiv sind.

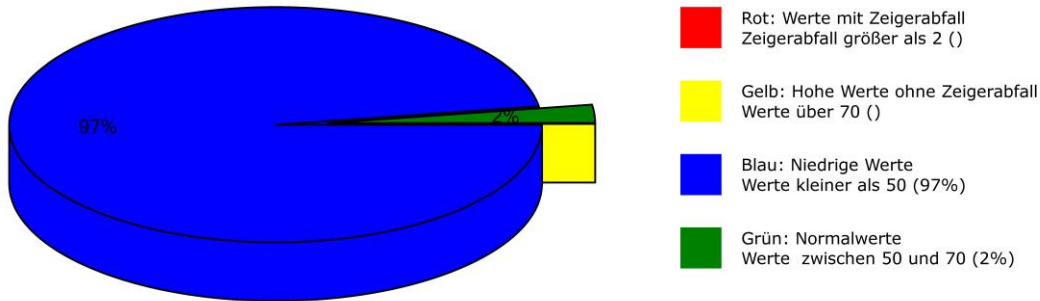
Die Fragestellung lautete:

Ist dieser Glaubenssatz noch aktiv oder vorhanden?

Antwort: Nein - repräsentiert wird dieses „Nein“ durch die blauen und gelben Messwerte.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Lunge</b> Rechts                      Links Lu 1 (11.) Parenchym                      34/0                      25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Haut</b> Rechts                      Links Ha 1 (1.) Unterkörper                      27/0                      24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Dickdarm</b> Rechts                      Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm.                      43/1                      24/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts                      Links BD 1 (1.) Bauch                              37/0                      32/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Magen</b> Rechts                      Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper                      35/0                      35/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Nervendeg.</b> Rechts                      Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral.                      30/1                      37/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Pankreas-Milz</b> Rechts                      Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa                      50/0                      46/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	<b>Organdeg.</b> Rechts                      Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken                      34/2                      24/0





### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Blase</b>	
	Bl 1 (67.) Körper	43/0	46/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Lymph</b>	
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	27/1	29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Niere</b>	
	Ni 1 (1.) Becken	35/0	31/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Allergie</b>	
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	28/0	22/0

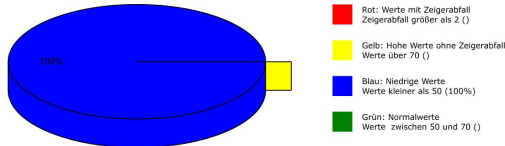
Element: Gbl - GD - Le - fD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Gallenblase</b>	
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	27/0	26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Gelenkdeg.</b>	
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	35/1	45/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Leber</b>	
	Le 1 (1.) Zentralvenen	30/0	36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>fettige Deg.</b>	
	fD 1 (1.) Bauchraum	33/1	27/2

Element: He - Dü		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Herz</b>	
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	39/0	48/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Dünndarm</b>	
	Dü 1 (1.) Ileum	40/1	49/1

Element: Kr - 3E		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Kreislauf</b>	
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	15/0	36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Endokrinum</b>	
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	39/0	26/0

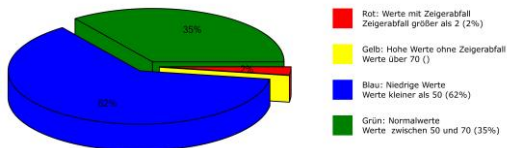


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

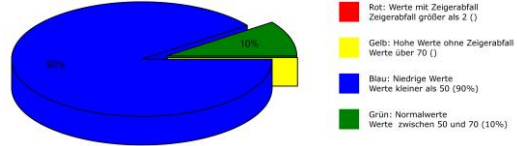


### BESA Test 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

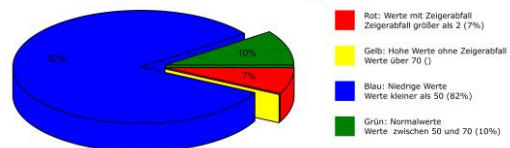


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



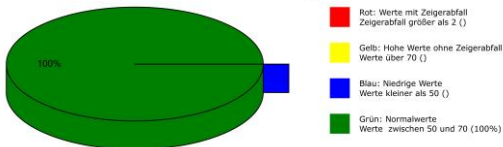
### BESA Test 2

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### BESA Test 3

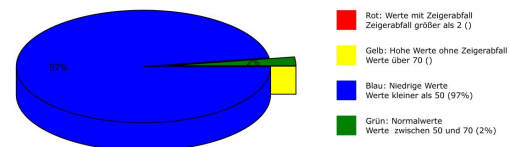
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### BESA Test 5

### BESA Test 4

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### BESA Test 6

#### Zusammenfassung:

BESA 1 = Basistestung als Status

BESA 2 = 1. Nachttestung ohne Testobjekt

BESA 3 = 2. Nachttestung ohne Testobjekt

BESA 4 = 3. Nachttestung ohne Testobjekt (Heilungskrisen)

BESA 5 = 4. Nachttestung ohne Testobjekt

BESA 6 = repräsentiert über die blauen Messwerte, dass keiner der Glaubenssätze mehr aktiv ist. Diese BESA Testung wurde ohne Testobjekt durchgeführt.



## Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative Störfelder biologisch hochgradig relevant.**

**Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störungen (ideal zu 100%) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informations- Belastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations- Einflüssen.

**Derartige Effekte und Wirkungen konnten in diesem Detailprojekt P55 P4 über das Testobjekt nachgewiesen werden.**

Das in diesem Projekt getestete Testobjekt konnte die biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen eindeutig neutralisieren.

Bei regelmäßiger Anwendung des Testobjektes fällt die Veränderung umso nachhaltiger aus.

**Die maßgebliche Fähigkeit des Testobjekts zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detail-Projekt P55 P4 getesteten Belastungsfaktoren, sowie deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.**



## Hintergründe zur Belastung des Probanden

Frau um die 40 (Italienerin) verliebt sich in einen Mann (Österreicher). Sie verkauft ihre beiden Geschäfte und zieht zum neuen Lebenspartner nach Österreich.

Dort hilft sie ihm in seinem Geschäft, welches jedoch nicht ihrer Berufung entspricht.

In Italien betrieb sie ein stattliches Unternehmen im Kaffeehandel. Dort verstanden die Menschen sie besser (sprachlich) und jeder achtete sie als Persönlichkeit und Unternehmerin. Auf die Frage hin, ob sie denn Heimweh oder Sehnsucht nach ihrem Geschäft hätte, meinte sie, „am Anfang ja, doch jetzt geht es. Ich liebe meinen Lebenspartner und bin froh und dankbar, ihn kennen gelernt zu haben“.

1 Jahr später klagt sie immer wieder über Schmerzen im Bereich des Magens. Manchmal litt sie an Durchfall oder Verstopfung. Ein halbes Jahr später konsultierte sie einen Arzt. Die Diagnose, alles ist in Ordnung. Sie suchte noch weitere Spezialisten auf, jeder diagnostizierte dasselbe, es ist alles ok. Man empfahl ihr sogar einen Psychiater aufzusuchen.

Während weiterer 6 Monate verstärkten sich die Schmerzen und weiteten sich etwa auf Gaumen und Rachen, ja sogar manche Zähne aus.

Früher stand die charismatische Frau immer im Zentrum des Geschehens und wurde von allen Menschen und Geschäftspartnern sehr geschätzt.

Heute macht sie einen Job, mit dem sie sich nicht identifiziert, der nicht ihren Fähigkeiten und Potentialen entspricht. Plötzlich fehlt ihr die Ansprache, alles dreht sich um ihren Lebenspartner, keiner fragt mehr nach ihr.

Das führt zu einem unverdaulichen Ärger-Konflikt. Einerseits liebt sie ihren Partner, andererseits fehlt ihr die Ansprache und die Anerkennung.

Klärende Gespräche mit dem Lebenspartner und Freunden führen zur Teillösung des Konfliktes.

Telefonate mit ihrer Heimat oder ehemaligen Geschäftspartnern aktivieren den Konflikt wieder = wiederaufkeimen des Konfliktes = Schiene.

Dies führt zu einer kontinuierlichen Veränderung des Darmmilieus (Funktionssteigerung) und Entwicklung von Pilz und Bakterien. Sogar Wachstum eines Tumors wäre möglich.

### Was ist das Konfliktpotential:

Brocken-Konflikt: *nach Björn Eybl*: Etwas nicht verdauen können. Oft mit dem Aspekt des Verhungerns. Aus einer Sache oder eines Projektes kann nicht der erhoffte Nutzen / Gewinn gezogen werden. Es kommt zu einer Verstärkung, Funktionssteigerung (in) der Darmschleimhaut

„man schaut durch die Finger“

„man geht leer aus“

„man fühlt sich existentiell benachteiligt“



### Bemerkung zum Thema Pilz

Bestimmte Pilze gehören zur Flora eines gesunden Menschen. Im Darm findest man sie in Heilungsphasen vermehrt. Wenn sie in einer Stuhlprobe nachgewiesen werden, spricht man von einer Pilz Infektion, doch eigentlich ist es die Heilungsphase. Bei erhöhten Zuckerkonsum ist die Pilzpopulation auch ohne Konflikt erhöht (Nachweisbar über Blutbild / weiße Blutkörper erhöht).

Flachwachsende Tumore werden in der Schulmedizin oft als solche nicht erkannt, da sie weit auseinandergezogen sind.

### **Symptome / Therapie / Heilung:**

Nekrotisierender, tuberkulös verkäsender Abbau der überschüssigen Darmschleimhaut oder des Tumors. Durch Pilze und Bakterien.

Das kann zu folgenden Symptomen führen:

Schmerzen im Magen / Darmbereich, Durchfall, blutiger Durchfall, ev. Brechdurchfall, Fieber, Nachtschweiß, verstärkte Schmerzen während der Menstruation.

### **Heilungskrise:**

Schüttelfrost, Darmkrämpfe (Spasmen), Koliken wegen der Mitbeteiligung der Darmmuskulatur, Schwächegefühle, Gefühl von Einengung im Brustkorb, Atemprobleme.

Der Pilz ist eigentlich die Heilungsphase. Denn durch die Pilze und Bakterien wird die zuerst durch Wachstum (Tumor) verstärkte Darmschleimhaut (Funktionssteigerung) wieder abgebaut. Wenn Pilze und Bakterien fehlen bzw. der Konflikt gelöst bleibt, bildet sich die Schleimhaut wieder auf ihre normale Funktionsgröße zurück.

### Folgende repräsentative Fragestellungen wurden BESA getestet:

#### **Borax veneta**

Sich ausgenutzt und weggeworfen fühlen

#### **Mercurius solubilis**

Die eigene Lebenskraft findet keine Form und wird der Lebenskraft geopfert

#### **Sulfuricum acidum**

Hektik, um unterdrückte Konflikte nicht deutliche werden zu lassen

#### **Alumina**

Der eigene Standpunkt fehlt, die eigene Position wird nicht eingefordert

#### **Collinsonia canadensis**

Meint, ungeliebter gewohnter Situation nicht entfliehen zu können

#### **Nux vomica**

Durch Überaktivität seine wirklichen Gefühle verstecken

#### **Opium papaver somniferum**

Grenze zwischen Bewusstsein und Unbewussten



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

### Allgemein:

Im Grunde ist Candida albicans oder sonstige Pilzkrankungen eine Modeerscheinung um geeignete Medikamente anbieten zu können.

Doch genauer betrachtet, steckt viel mehr dahinter. Die wahren Ursachen erkennt die Leitlinienmedizin (LLM) jedoch nicht. Fakt ist, dass ein erhöhtes und chronisches Pilzaufkommen auch zu Tumoren führen kann. Die blumenkohlartigen Tumore zeigen sich besonders gerne unter dem Einfluss von Pilzbelastungen. In der LLM erkennt man sie jedoch noch nicht, da sie Flächenmäßig noch zu weit auseinander liegen.





## Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjekts haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, bioenergetisch und biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren wie über die Nosoden 1 - 7 dargestellt im Probanden nullen bzw. auf die körperlichen Symptome zu neutralisieren.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der genannten Belastungsfaktoren auf den menschlichen Organismus, auf dessen biologischen Systeme hinterfragt und systemisch getestet.

Die BESA Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem des Probanden.

Die Messdaten, sowie deren Kennzahlen, untermauern eindrucksvoll, einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Nosoden auf das energetische System und untergeordnet auf den menschlichen Organismus entstehen und andererseits, wie nach Anwendung des Testobjektes innerhalb der Projektdauer sich die deregulierenden Messwerte in körperimmanente und biokompatible Energien umgewandelt haben.

Dass eine solche Einflussnahme durch das Testobjekt mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test im BESA VORHER und im BESA NACHHER. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant in den grünen Bereich, bei den meisten Messwerten wurde sogar der Idealwert von 50 Skt. erreicht.

Das bedeutet: es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

### **Ergebnis**

Obwohl sich der Proband während der BESA NACHHER Testung innerhalb des Wirkungsbereiches zusätzlicher bestimmter belastender Einflüsse befand, wurde durch die Wirkung des Testobjekts an allen Körper-, Akupunktur-Messpunkten eine signifikante Neutralisierung und Harmonisierung in den optimalen grünen Messbereich, unabhängig von der Art der Belastungen, festgestellt.

Selbst die Anwendung der belastenden Einflüsse Nosoden 1 - 7 in Summe am Probanden ergab deren Neutralisierung und Harmonisierung.

Die BESA Messdaten untermauern, einerseits die Belastungen, die durch die Nosoden 1 - 7 auf den Probanden entstehen und andererseits, wie nach regelmäßiger Anwendung des Testobjekts während des Beobachtungszeitraumes sich diese wieder in eine körperimmanente und biokompatible Information harmonisierten.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

Diese bioenergetische Entwicklung stellt eine entscheidende Grundlage für die Zellaktivität, die Sauerstoffaufnahme sowie vor allem für die Entgiftung dar.

Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

**Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjekts in diesem Detailprojekt 4 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels für das Projekt P55 P4 durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.**